

LEUPHANA QUALITÄTSMANAGEMENT IN STUDIUM UND LEHRE



Universität
Verantw.: Senat, Präsidium, Dekanekonferenz
Unterstützung: Team Q, Netzwerk/LadW

Leitbild Universitätsentwicklungsplanung Zielvereinbarungen mit MWK	Umsetzung universitätsweiter Maßnahmen (z.B. Berufungen, Einrichtung / Schließung von Studienprogrammen, Mittelverteilung, Beschluss Verfahrensrichtlinie etc.)	Zielerreichungsberichte QM-Jahresbericht Externe Benchmarks (z.B. HRK Audit Internationalisierung)	Reformulierung Gesamtstrategie & Ziele Entscheidung über universitätsweite Maßnahmen
---	--	---	---

Schools & Fakultäten
Verantw.: Dekanate & QMB, Fakultäte, Stukkos, Lg., School, St.-Dekane Schools, (Zentrale) Stukos
Unterstützung: Mitarb. Schools & Studiendek., Team Q, QMR, LadW

Universitätsentwicklungsplanung Zielvereinbarungen mit MWK Selbstverständnis guter Lehre	Umsetzung von programmübergreifenden Maßnahmen Organisation/Routineprozesse (z.B. Koordination des Lehrangebots, Studienberatung etc.)	Aggregierte Lehrberichte der Schools Auswertung der Lehrberichte in Fakultäten Zielerreichungsberichte	Entscheidung über Initiativen und Projekte in Schools und Fakultäten (z.B. Stärkung des Forschenden Lernens etc.)
--	--	--	--

Studienprogramm
Verantw.: Programm- & Modulverantwortliche, Lehrende
Unterstützung: Stud.service, Team Q, Mitarb. Schools & Studiendek., QMR, LadW

Qualifikationsziele der Studienprogramme und Module (dokumentiert in Programmordnern und Modulbeschreibungen)	Organisation/Routineprozesse Inhaltliche & Didaktische Umsetzung Datenerfassung	Lehrevaluation Qualitätszirkel Lehrberichte Programmbeiräte Entwicklungsgespräche	Entscheidung über Maßnahmen aus Entwicklungsgesprächen & Qualitätszirkeln
--	---	---	---

Regelkreis Studienprogrammentwicklung*

* Im Rahmen des Regelkreises Studienprogrammentwicklung übernehmen Präsidium, School, Fakultät und Studienprogrammbeauftragte unter Einbindung externer Expertise gemeinsame Verantwortung für die Qualität des Studienprogramms.

VERANTWORTLICHKEITEN IM LEUPHANA QUALITÄTSMANAGEMENT

Wer macht was im Leuphana Qualitätsmanagement?

Anspruchsvolle Ziele lassen sich nur dann erreichen, wenn allen Beteiligten klar ist, wer welche Aufgaben übernimmt. Qualitätsmanagement bedeutet deshalb, für die Vielzahl von Aufgaben und Handlungsfeldern in der Universität Funktionen und Verantwortlichkeiten zu benennen.

Schools und Fakultäten: Besonderheiten der Leuphana Matrix-Struktur

Die in der Studienstruktur der Leuphana fest verankerte Interdisziplinarität findet in den fakultätsübergreifenden Schools ihre organisationale Entsprechung. Die Schools verantworten die Abstimmung und Gesamtkohärenz der unterschiedlich kombinierbaren Studienbestandteile und bündeln Studienberatung und Marketing an jeweils einem zentralen Ort. Die Verantwortung für die Studieninhalte der einzelnen Major und Minor liegt bei den Fakultäten.



Welche Gremien sind für was verantwortlich?

Die Gremien an der Leuphana lassen sich in entscheidende und beratende Gremien differenzieren. Der **Senat der Universität** und die **Fakultätsräte** entscheiden im Rahmen ihrer durch NHG und Grundordnung definierten Verantwortungsbereiche. Die **Studienkommissionen** beraten diese Gremien in allen Angelegenheiten der Lehre, des Studiums und der Prüfungen und sind bei der Entscheidungsfindung zu beteiligen. In allen Studienkommissionen verfügen die Studierenden über die Hälfte der Stimmen.

Senat der Universität:

- Zentrales Beschlussgremium der Universität (u.a. Universitätsentwicklungsplanung, Rahmenprüfungsordnungen)

Zentrale Studienkommissionen:

- Beratung des Senats im Bereich Studium und Lehre

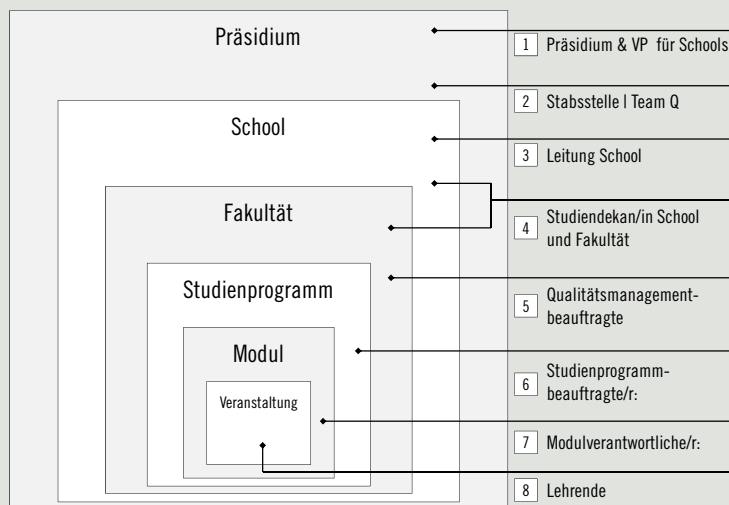
Fakultätsräte:

- Zentrale Beschlussgremien der Fakultät

Studienkommissionen:

- Beratung der Fakultätsräte und Schools im Bereich Studium und Lehre

Welchen Aufgaben sind welche Funktionen zugeordnet?



- 1 Präsidium & Vizepräsident/inn/en für Schools:** Verantwortlich für Gesamtstrategie und Abstimmungen zwischen Schools und Fakultäten
- 2 Stabsstelle | Team Q:** Strategische & operative Unterstützung des Präsidiums im QM für Studium und Lehre
- 3 Leitung School:** Geschäftsführende Leitung der School
- 4 Studiendekan/in in School und Fakultät:** Verantwortlich für Kohärenz bestimmter Studienprogrammgruppen und überfachlicher Studieninhalte
- 5 Qualitätsmanagementbeauftragte/r:** Begleitung qualitätsrelevanter Vorhaben mit Querschnittcharakter in Fakultät
- 6 Studienprogrammbeauftragte/r:** Verantwortlich für Kohärenz eines Studienprogramms
- 7 Modulverantwortliche/r:** Verantwortlich für Kohärenz der Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls
- 8 Lehrende:** Verantwortlich für Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Weitere Informationen finden Sie in folgenden Unterlagen:

- Nachzureichende Unterlagen, Kapitel 1 (S. 6-12)
- Anhang 8.2

Kontakt

Leuphana Universität Lüneburg
Stabsstelle Qualitätsentwicklung und
Akkreditierung | Team Q

Gisa Heuser
gisa.heuser@uni.leuphana.de
Andreas Soltau
andreas.soltau@uni.leuphana.de

www.leuphana.de

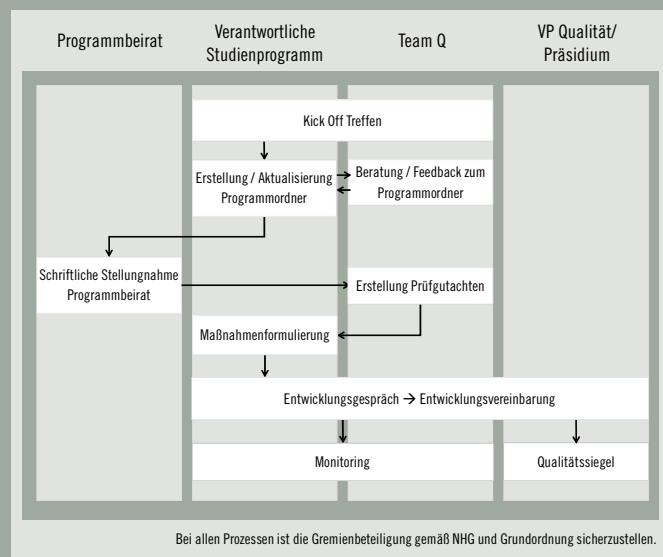
INTERNES PRÜFVERFAHREN

REGELKREIS STUDIENPROGRAMMENTWICKLUNG

Warum ein internes Prüfverfahren für Studienprogramme?

Die Verantwortung für die Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre liegt primär bei den Hochschulen. Mit der Entwicklung und Erprobung eines Verfahrens zur Ablösung der externen Programmakkreditierung nimmt die Leuphana Universität die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung als eigene institutionelle Aufgabe wahr. Im Rahmen der Systemakkreditierung wird die Eignung und Zuverlässigkeit des internen Prüfverfahrens von einer externen Agentur (ACQUIN) bewertet.

Wie läuft eine Interne Überprüfung ab?



In einem **Kick off Treffen** besprechen die am Verfahren beteiligten Personen den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung. Der zu erstellende **Programmordner** beschreibt unter Bezugnahme auf die Strategie der Leuphana u.a. die Ziele, die Durchführung und die Ressourcen des Studienprogramms sowie Maßnahmen der Qualitätsentwicklung. Auf dieser Grundlage verfasst der **Programmbeirat** eine Stellungnahme, welche in ein vom Team Q zu erstellendes Prüfgutachten eingeht. Zu den im Prüfgutachten ggf. festgestellten Monita und Empfehlungen schlägt die oder der Studienprogrammverantwortliche geeignete Maßnahmen vor. Diese werden in einem **Entwicklungsgespräch** diskutiert und in einer Entwicklungsvereinbarung festgehalten.

Wie werden die fachlichen Inhalte des Studienprogramms beurteilt?

Die fachlichen Inhalte werden durch den **Programmbeirat** eingeschätzt. Die schriftliche Stellungnahme des Beirats bezieht sich auf folgende Themen:

- Qualifikationsziele und Lernergebnisse
- Berufsorientierung & Anschlussfähigkeit
- Aufbau des Curriculums und Modulinhalte
- Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume & Ausstattungen)
- Weiterentwicklung des Studienprogramms.

Wie ist der Programmbeirat zusammengesetzt?

Die Mitglieder des Programmbeirats werden durch die Studienprogrammverantwortlichen vorgeschlagen, vom Dekanat der Fakultät geprüft und aufgrund der Beratung des Präsidiums mit der Dekanekonferenz berufen. Ein Programmbeirat besteht aus i.d.R. vier und höchstens sechs externen Mitgliedern:

- mindestens zwei Mitglieder aus Wissenschaft & Forschung
- mindestens ein Mitglied aus Wirtschaft & Arbeitsmarkt
- mindestens eine Alumna / ein Alumnus aus dem entsprechenden Studienprogramm.

Was passiert im Entwicklungsgespräch?

Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ wird im Entwicklungsgespräch im **Konsens** festgelegt, wie die beschriebenen **Maßnahmen** bis wann und durch wen umgesetzt werden müssen. Unter Vorsitz des Vizepräsidenten für Qualitätsentwicklung nehmen am Entwicklungsgespräch in der Regel teil:

- das zuständige Präsidiumsmitglied für die School,
- die Leitung der School,
- die oder der Studienprogrammbeauftragte,
- die oder der Qualitätsmanagementbeauftragte der Fakultät,
- eine Vertreterin oder ein Vertreter des Dekanats,
- eine Vertreterin oder ein Vertreter des Team Q
- sowie die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.

Die Ergebnisse werden in einer **Entwicklungsvereinbarung** schriftlich festgehalten.

Wofür steht das Qualitätssiegel?

Wenn eine Entwicklungsvereinbarung im Konsens erzielt wurde, verleiht das Präsidium das Qualitätssiegel. Es bestätigt damit, dass das Studienprogramm den aktuell gültigen Standards der Programmakkreditierung entspricht. Wenn kein Konsens erzielt werden kann, entscheidet das Präsidium über folgende Eskalationsstufen:

- erneutes Entwicklungsgespräch unter Beteiligung eines Mitglieds des Programmbeirats oder
- Durchführung einer externen Programmakkreditierung.

Weitere Informationen finden Sie in folgenden Unterlagen:

- Nachzureichende Unterlagen, Kapitel 2 (S. 13-25)
- Anhänge 8.3, 8.4 und 8.5
- Anhang 8.7 (Prüfverfahren in der Lehrerbildung)

Kontakt

Leuphana Universität Lüneburg
Stabsstelle Qualitätsentwicklung und
Akkreditierung | Team Q

Gisa Heuser
gisa.heuser@uni.leuphana.de
Andreas Soltau
andreas.soltau@uni.leuphana.de

www.leuphana.de

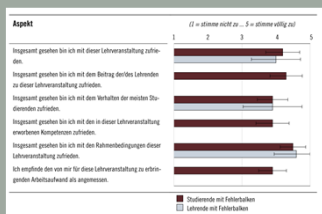
QUALITÄTSZIRKEL & LEHRBERICHTE

Was sind Qualitätszirkel?

Qualitätszirkel (QZ) sind ein wichtiges Instrument zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre an der Leuphana Universität. Studierende und Lehrende kommen hierbei i.d.R. **einmal jährlich** zusammen und diskutieren mit der oder dem Studienprogrammbeauftragten über die Stärken und Schwächen des Programms. Der Qualitätszirkel ist als niedrigschwelliges Feedbackinstrument konzipiert und steht allen Studierenden und Lehrenden des jeweiligen Studienprogramms offen.

Wie können Qualitätszirkel vorbereitet werden?

Bei der Vorbereitung der Qualitätszirkel werden die Studienprogrammbeauftragten durch die Qualitätsmanagementreferent/inn/en oder die Programmkoordinator/inn/en unterstützt. Dabei werden folgende Aspekte beachtet:



- Sichtung der Studierendenstatistiken (Auslastung, Abbrecherquoten etc.) sowie Analyse der Daten der Leuphana Lehrevaluation
- Möglichkeit einer neutralen Moderation des QZ
- Einbindung der Studierenden in die Planung des QZ
- Einladung zum QZ mit spätestens zwei Wochen Vorlauf über myStudy und Hochladen aller wichtigen Unterlagen für die Teilnehmer/innen.

Was ist bei der Durchführung von Qualitätszirkeln zu beachten?

Qualitätszirkel können auf unterschiedliche Art und Weise durchgeführt werden. Sie werden z.B. dazu genutzt, Rückmeldungen zu neuen Studienprogrammkonzepten einzuholen oder in Workshop-Formaten Ideen zur Weiterentwicklung eines Programms zu entwickeln. Grundsätzlich wird folgender Ablauf empfohlen:

- **Bericht zum Umsetzungsstand der Maßnahmen des Vorjahres** (verpflichtend)
- Diskussion zur aktuellen Situation im Studienprogramm
- Diskussion zur Vernetzung bzw. Kohärenz des Studienprogramms (Major/Minor-Kombinationen etc.)
- Formulierung von Verbesserungsmaßnahmen.

BERICHT ZUR MAßNAHMENUMSETZUNG

Thema	Maßnahmen aus letztem Lehrbericht	Umsetzungsstand
Verringerung gleichförmiger Prüfungsleistungen und Verschlinkung der Prüfungsbelastung	Diskussionsergebnisse aus QZ sollen in die Vorbereitung einer RPO Reform eingebracht werden	AG-RPO Reform hat sich konstituiert, eine Verschlinkung und Flexibilisierung der Prüfungsformen wird durch die Dekanatsvertreter/innen eingebracht
Ausbau des Personals und Einführung von Wahlmöglichkeiten im Vertiefungsfach „Kulturorganisation und –kommunikation“	Gespräche mit Präsidium zur Verbesserung der Personalsituation in diesem Bereich über Hochschulpaktmittel	Personalsituation konnte durch Besetzung einer Mitarbeiterstelle in Kooperation mit Fak. Wirtschaft sowie durch Besetzung einer weiteren halben Mitarbeiterstelle aus Hochschulpaktmittel verbessert werden
Veränderung in der Modellstruktur und Überarbeitung von Modulen	Neuorganisation des zeitlichen Ablaufs der Module im Kulturwissenschaftlichen	Alle Maßnahmen wurden (mit Ausnahme der geplanten Einführung eines Moduls „Musikkulturelle Praxis“) umgesetzt und

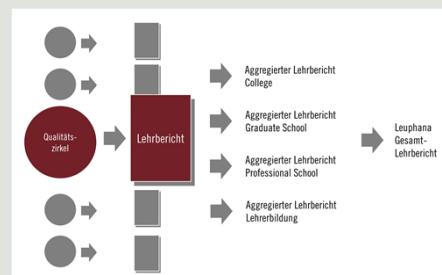
Wie werden die Ergebnisse des Qualitätszirkels dokumentiert?

Die Dokumentation der im Qualitätszirkel diskutierten und ggf. bereits formulierten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienprogramms erfolgt im **Lehrbericht**. Der Lehrbericht

- enthält einen Bericht zum Umsetzungsstand der Maßnahmen des Vorjahres
- dokumentiert die Diskussionsergebnisse des Qualitätszirkels
- umfasst vom Studienprogrammbeauftragten formulierte Maßnahmen, die sich auf die QZ-Ergebnisse beziehen
- wird entsprechend der Gremienstruktur der Fakultät / School diskutiert und beschlossen.

Wie werden die Ergebnisse der einzelnen Qualitätszirkel aggregiert?

Um die Kommunikation über die QZ-Ergebnisse auf den unterschiedlichen Ebenen der Universität sicherzustellen, werden die Ergebnisse der Lehrberichte jährlich durch die School-Leitungen ausgewertet und aggregiert. Aufgrund der besonderen Struktur der



Lehrerbildung, erstellt die Fakultät Bildung einen eigenen aggregierten Lehrbericht.

Die aggregierten Lehrberichte umfassen dabei

- eine Auswertung der einzelnen Lehrberichte bezogen auf übergreifende Maßnahmen auf Ebene der School / Fakultäten
- eine datenbasierte Reflektion der Ziele der School / Lehrerbildung analog zum „Plan-Do-Check-Act“ Schema.

In einem jährlichen Treffen mit dem Präsidium werden die aggregierten Lehrberichte des Colleges, der Graduate School, der Professional School und der Lehrerbildung gemeinsam mit den Leitungen der Schools und Fakultäten erörtert und zentrale Maßnahmen, die in einem Gesamtlehrbericht festgehalten werden, beraten.

Weitere Informationen finden Sie in folgenden Unterlagen:

- Nachzureichende Unterlagen, Kapitel 3 (S. 26-30)
- Anhänge 8.8, 8.10 und 8.11

Kontakt

Leuphana Universität Lüneburg
Stabsstelle Qualitätsentwicklung und Akkreditierung | Team Q

Gisa Heuser
gisa.heuser@uni.leuphana.de
Andreas Soltau
andreas.soltau@uni.leuphana.de

www.leuphana.de